

Maria Magdalena - von Ängsten befreit

Das kann keiner verstehen. Plötzlich wird es dunkel in der Seele, das Leben scheint verloren, Hoffnung und Mut sind weit weg. Und jeder Versuch eines anderen, den Vorhang weg zu ziehen, wird als weitere Verletzung verstanden. Jahrelang ist es ihr so ergangen. Immer mehr zog sie sich zurück und manchmal wurde sie aggressiv. Von manchen wurde sie abgeschrieben, von anderen als böse bezeichnet.

Und dann geschah das Wunder: Einer sprach sie so an, dass sie vertrauen konnte. Ihre Seele wurde frei wie ein Vogel. Ihre Augen wurden hell wie zwei Sterne. Jesus hatte Maria von Magdala geheilt. Seine Worte waren in ihr Herz gefallen und ihre Seele wurde gesund.

Maria Magdalena wird sie bis heute genannt, die Frau, die von Jesus befreit wurde von dem dunklen Geist, der ihre Seele beherrschte. Maria Magdalena blieb verbunden mit Jesus bis zu seinem schrecklichen Tod am Kreuz. Sie war es auch, die am Ostermorgen als erste zu seinem Grab lief, weil sie spürte: der Tod ist nicht das Letzte. Gott ist größer als der irdische Tod. Es muss so sein. Und ihre Sehnsucht nach Gewissheit machte ihr Beine.

Und dann geschah das Wunder wieder: Jesus, der sie aus der Dunkelheit befreit hatte, stand vor dem Grab neben ihr - wie gestern – und nannte sie mit Namen. Da wusste sie: Er lebt für immer und bleibt der Befreier meines Lebens. Ich habe keine Angst mehr, das Böse und der Tod sind besiegt. Das hat Maria Magdalena weiter erzählt allen, die ihr begegneten. So steht es in der Bibel. Die Erfahrung und der Glaube dieser Frau sind Mut zum Glauben bis heute. (Lukas 8,2 und Johannes 20,11-18)